



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Briefe der Brüder Grimm

Grimm, Jacob

Jena, 1923

An Johann Werner Henschel (1806 - 32)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67293)

Ihre spanische reise trägt reiche früchte und Sie überraschen durch anziehende entdeckungen und beobachtungen. doch habe ich mir das genaue lesen der beiden neusten schriften¹⁾ noch müssen aufheben und nur hinein geblickt. Was Bessell neulich über Ulfilas geschrieben hat²⁾, wird Ihnen bekannt sein, auch Krafft in Bonn ist willens einige neue aufschlüsse aus Mailänder handschriften mitzutheilen.

Von herzen Ihr

[Berlin] 1 februar 1860.

Jac. Grimm.

An Johann Werner Henschel³⁾.

1.

Kassel am 2 Februar 1860.

Mein lieber Herr Henschel!

Weil man sich des Anfangs in allen Dingen stets am leichtesten besinnt, so hoffe ich, daß Sie mit Ihren ersten 8 Tagen in Paris auch noch meiner eingedenk sein werden, und eben deshalb richte ich folgende kleine oder große Bitte an Sie: wenn man die *boulevards* gerade hinunter geht, so findet sich gleich beim Eingang in das *faubourg St Antoine*, (noch unter dem Eingang in die *rue Daval*) linker Hand eine bretterne Wand, woran allerhand Volksbücher und Volkslieder angeheftet sind. Diese unscheinlichen und schlecht gedruckten Blätter intereßiren mich gar sehr und ich besitze die meisten davon, z B. *les quatre fils Aymon*, *la belle heleine*, *la belle Maguelone* u. s. w. — einige indeßen wurden bei meiner Anwesenheit in Paris gerade neu gedruckt und waren folglich nicht zu bekommen; dürfte ich bitten, falls Sie gelegentlich einmal in jene Gegend kämen, sich danach umzusehen, und sie für mich zu kaufen? Den wahrscheinlich sehr geringen Preis werde ich sehr gern ersetzen, und wegen des Transports, der am besten durch unsern Gesandten geschehen könnte, behalte ich mir das nähere vor Ihnen alsdann zu schreiben. Der

1) „Deutsche Kunstbriefe“, Berlin 1859; „Der westgotische Arianismus und die spanische Ketzergeschichte“, ebenda 1860.

2) „Über das Leben des Ulfilas und die Bekehrung der Goten zum Christentum“, Göttingen 1860.

3) Originale in der Landesbibliothek in Kassel.

Verkäufer heißt wie mir deucht: Beaujouan, und die Titel haben Sie hier: 1). *les faits (ou gestes ou processés ou vaillances) de Charlemagne et des douze pairs de france.* 4. 2). *le roman de Mabrian roi de Jerusalem.* 3). *Morgan le geant occis par le comte roland.* — Ich zweifle jedoch fast an glücklichem Erfolg.

Neuigkeiten von hier werden Sie anderswoher und beßer hören. Ich habe neulich Ihre *Mesdemoiselles* Schwestern kennen gelernt und das Versprechen erhalten, bald einmal Ihren Hercules sehen zu dürfen. Leben Sie wohl und ferner Ihrer Kunst, so wie bisher.

Grimm.

2.

Mein lieber alter Freund,

welche herzliche Freude und Überraschung haben Sie mir bereitet; jetzt steht Ihr schönes Modell neben mir auf dem Tisch zur bequemsten täglichen Betrachtung, und ich werde mich bald so daran gewöhnt haben, daß ich hernach nicht mehr ordentlich werde arbeiten können, ohne es neben mir zu wissen; ans Original könnte ich mich nicht so ruhig gewöhnen. Auch Göthes Modell von Rauch ist mir auf denselben Tag geschenkt worden, meine Bücher beleben sich durch Figuren und meine Stube gefällt mir weit besser. Kommen Sie dieses Frühjahr mit Louis zu uns und besehen sich alles . . . Nochmals tausend Dank und bleiben Sie mir immer gut.

Göttingen 5 Januar 1832.

Jacob Grimm.

An Hettling¹⁾.

Hochgeehrter herr,

Als ich zu anfang dieses jahrs ein paar traurige tage in Wolfenbüttel verlebte und Ihre persönliche bekanntschaft machte, flößten Sie mir vertrauen ein. Erlauben Sie mir, daß ich darauf mich stützend Sie um eine gefälligkeit angehe.

Herr Albert Schmidt hatte mir damals so viel theilnahme und freundschaft bewiesen, daß ich, auch ohne früher mit ihm bekannt zu sein, keinen anstand nahm, ihm die besorgung der

1) Original im Landeshauptarchiv in Wolfenbüttel.